



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CDIX. Kurfürst Joachim befiehlt allen Geistlichen, die bischöfliche Procuracion dem Herzoge zu Münsterberg als Bischofe von Brandenburg unweigerlich zu entrichten, am 20. Mai 1552.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

einkommen über den Unterhalt des Kleufners übrig befunden, Sollen die Gebäude des Klosters so viel möglich davon unterhalten werden und geben Ine des allenn zum Einweiser vnßern Vorweiser des Klosters Lenin und lieben getreuen Michel Happen, Beuelhen demselbigem hiemit das Thumbcapittel in die obberurten Zins pacht und jerliche einkommen zu weisen, Auch do es nott dabei zu schutzen und zu erhaltenn, Alles treulich und ungeferlich. Urkundlich mit unserm anhangenden Ingesigell besiegelt, und gebenn zu Collnn ann der Sprew, Sonnabents nach Quasimodogeniti, Christi unßers liebenn herrn und seligmachers geburt tausent funfhundert und Im zwei und funfzigsten Jare.

Joachim Kurfürst
manu propria.

Nach dem Brandenb. Copialbuche III, 113. Gerckens Sächs. App. S. 750.

CDIX. Kurfürst Joachim befehlt allen Geistlichen, die bischöfliche Procuratur dem Herzoge zu Münsterberg als Bischofe von Brandenburg unweigerlich zu entrichten, am 20. Mai 1552.

Wir Joachim, von Gottes Gnaden Marggraff zu Brandenburg, des heyl. Rom. Reichs Ertzkammerer und Churfurst etc., Entbiethen allen und jeglichen Pfarrern und andern Geistlichen die dem Stifte Brandenburg von Alters Bischöfliche Procuratur, Hussen Geld oder Justitialien zu geben schuldig, welches Ortes die in unsern Churfürtenthumb und Landen in ihren Sedibus gefessen unsern Grufs zuvor. Werdigen Lieben Andechtigen und Getreuen, wir stellen in keinem Zweifel, ihr wisset Euch zu erinnern, welchergestalt wir hievor uff Anregen des Ehrwürdigen und Hochgel. furten unßers freundlichen lieben Oheim und Schwagers Herrn Joachims Bischoffs zu Brandenburg, Hertzogen zu Münsterberg in Schlesien zur ölse und Graffen zu Glatz etc. an Euch schriftlich haben gelangen und ernstlich gebieten lassen, S. L. die gewöhnliche Procuratur, auch das Hussen Geld, so ir und ewer vordere viel über Menschen Gedencken den Bischöflichen Stuhl zu Brandenburg jährlich gegeben und schuldig zu geben sein, S. L. Gefandten bey der Pfändnis nachmahls zu entrichten. So werden Wir von S. L. doch glaubwürdig berichtet, das solches von Euch den mehrern Theil nicht geschehen, dadurch ihr gemeldete Pfändnis vorwircket. Begeren derothalben nochmals hiermit gantz ernstlich bey Vermeidung derselbigem bevelende, welche auch gewislich erfolgen soll, wollet solche vorenthaltene Procuratur und Hussen Geld auf den nechsten Donnerstag nach Laurentii schirften in unser Stadt Bernow unsern selbst und S. L. geschickten alsdenn und hinforder zu jederzeit wenn solches ferner betagt und von Euch gefordert wird, ohne Weigerung und unabbringlich einbringen, entrichten und bezahlen und endlich diesen unsern Gebote also nachsetzen, damit wir mit der Pfändnis, welche wieder die ungehorfamen stracks nach solcher gethanen Umbfickung erfolgen soll, nicht dürffen verfahren, darnach ihr Euch entlichen zu richten und verbringet hiran unser ernstlich zuverlässigen Meinung. Wir wollen auch zu Behuff solcher Bischöflichen Anschickung alle diejenigen, so gedachter unser freuntlicher oheim und Schwager neben den unsern des Consistorii schicken und gebrauchen wird, so lange Er die Reife gänzlich vollendet, in unser rhulich und sicher Geleit, Schutz und Beschir-

Hauptstück I. Bb. IX.

40

mung hier mit rechter Wissenschaft genommen haben, damit dieselbigen unbefardt von Menniglich durch unser Land frey und sicher iren Befehl ausrichten mögen. Darnach sich ein jeder zu richten wisse. Urkundlich mit unserm aufgedruckten Secret besiegelt und gegeben zu Colln an der Spree, freytags nach Cantate, Anno MDLII.

Nach einer Copie der Joachimsthalschen Schulbibliothek.

CDX. Uebersicht sämmtlicher Einkünfte und Hebungen des Bisthumes Brandenburg, vom Jahre 1552.

Vorzeichnus oder auszugs alles vffgeheberes des Stiffts Brandenburgk an jerlicher Stehenden tzinzen vnd pechtenn auch Steygendenn vnnnd fallenden Nutzungen, vnd herligkeiten, wie die jnn jedem Stedleyn, dorff schefferey oder forwerck Namenn habenn oder vffkommen.

Volgen erstlich Stehende Silber tzinse, Das Stedlin tziefar gibt jerlich fl. 47 gr. 30 ſ 6. Bugkenitz gibt jerlich fl. 24 gr. 26. Bugkow gibt jerlich fl. 12 gr. 5 ſ 2. Branstorff gibt jerlich fl. 7 gr. 24 ſ 6. Copernitz gibt jerlich fl. 3 gr. 12. Glinicke gibt jerlich fl. 13 gr. 10 ſ 2. Wollin gibt jerlich fl. 20 gr. 29 ſ 4. Boegke gibt jerlich fl. 2 gr. 11 ſ 6. Wentzlow gibt jerlich fl. 8 gr. 22. Groning gibt jerlich fl. 6 ſ 1. tzietz gibt jerlich fl. 5 gr. 14. Magna lubars gibt jerlich fl. 3 ſ 4. Rostock gibt jerlich gr. 4 ſ 1. Das Stedlein pritzerbe gibt jerlich fl. 19 gr. 15 ſ 3. Rietz gibt fl. 2 gr. 13. ſ — Weferam gibt fl. 3 gr. 16 ſ 4. Vergefer gibt jerlich fl. 1 gr. 19. ſ — Forde gibt jerlich fl. 4 gr. 10 ſ —. Das Stedlein ketzin gibt jerlich fl. 10 gr. 4 ſ 3. Das Stedlein Teltow gibt jerlich fl. 1 gr. 12 ſ 2. Schonow gibt jerlich fl. 2 gr. 21 ſ 4. Stolp gibt jerlich fl. 16 gr. 2 ſ —. Rulftorp gibt jerlich fl. 5 gr. 18. ſ —. Giesendorp gibt jerlich fl. 5 gr. 12 ſ —. Stanstorp gibt jerlich fl. 2 gr. 24. Summa aller stehenden silber tzinse thun fl. 231 gr. 6 ſ 7.

Steygende vnd fallende tzinse, Zolle, Dortzu tziefar tretet ein jar dem andern tzu hulffe fl. 16. Dortzu Bugkow tretet ein jar dem andern tzu hulffe vber di vncoft fl. 18. Summa der tzolle einkommen tretet vngeferlich fl. 34. Ann Tzeyfe. Das Stedlein tziefar hat vor getragenn ehe das Churfursten tzu Brandenburgk new biergelt bewilligt, vngeferlich 80 fl. auch 90, itzunder aber tretts vffs aller hochste fl. 60. Das Stedlein ketzin Tretet jerlich nicht mehr noch weniger dann 10 mergkische schogk thut fl. 18 gr. 24. Das Stedlein teltow hat vor getragen jn di 48 auch 49 fl. itzunder aber nicht mehr dan jnn di 16 oder fl. 24. Summa der tzeyfe tret vngeferlich ein jar dem andern tzu hulffe fl. 102 gr. 24. Ann Wiesen oder grafegelt, Tret fl. 3. Abschos vonn Erbgelde, Tretet vngeferlich ein jar dem andern tzu hulffe fl. 16 gr. — Vorholtz Tretet vngeferlich. Dinstgelt gibt einer tzu ketzin Ein schogk thut fl. 1 gr. 28. Maftgelt von eicheln, Wan die gereth, so kan F. G. jre schweine tzu jrer kuchen darinne fett machen, vnd daruber vngeferlich nemen 55, 60 auch 100 fl. Weil sie aber alle jar nicht geredt, jst sie ange schlagen ein jar dem andern tzu hulffe fl. 50. Summa illius thut fl. 82 gr. 28.